

Voitzes Gemeinschafts-Großprojekt

Drei Dorfregion-Zusagen sorgen für Freude / Förderverein hofft auf Unterstützung für neue Spiel- und Freizeitfläche



Die Pläne für eine neue Nutzung des ehemaligen Voitzer Sportplatzes als Spiel-, Sport-, und Erholungs-Freizeitgelände wurden jetzt vorgestellt. Dringend gebeten wird um Spenden, weil die Dorfregion-Förderung nicht alle Kosten abdeckt. Foto: michalzik

Voitze – Rodelberg, Baumhaus, Mehrpersonenwippe und ein Bolzplatz: Das sind einige der Dinge, die für den ehemaligen Voitzer Sportplatz in der Planung vorgesehen sind, wenn daraus ein Multifunktionsplatz entstehen soll. Bewusst sind Spiel, Sport, Freizeit und Erholung für alle Generationen eingeplant.

Bürgermeister Martin Zenk stellte den Entwurf des Planungsbüros Warnecke am Dienstag vor und betonte: „Das soll nicht nur ein breites Angebot für Tülau und Voitze sein, sondern als Leuchtturmprojekt für Menschen in der Region interessant werden“.

Fördermittel aus dem Programm Dorfregion seien bewilligt, betonte Zenk. Außerdem gebe es auch Zuschüsse aus dem Programm für die Umgestaltung des

Platzes am alten Kalthaus und für eine Entwicklung des Bienenlehrpfads in Tülau. Doch die neue Attraktion in der unmittelbaren Nähe der Waldschule ragt bei weitem heraus. Das aber bedarf neben der Förderung einer Aufstockung um 52 000 Euro, die aus Spenden finanziert werden soll.

Die Vorsitzende des Fördervereins Waldschule, Jasmin Hornig, bemerkte dazu: „Der Betrag ist sicher auf den ersten Blick gewaltig. Doch wenn 500 Spender jeweils 100 Euro stiften, ist die Summe erreicht.“ Zenk erinnerte an die ersten Ideen. Im Kunstunterricht haben die Schülerinnen und Schüler Zeichnungen mit ihren Wünschen und sogar ganze Modelle angefertigt. Immer wieder wurden beispielsweise das Baumhaus oder der Rodelhügel in bunten Bildern dargestellt.

Voraufgegangen waren schwere Zeiten für die Waldschule, die sogar mit einer Schließung durch die politischen Gremien der Samtgemeinde – dem Träger – bedroht war. Als die Abstimmung gegen eine Schließung fiel, trat der Förderverein in Aktion. Damals unter der Leitung von Angela Graichen, wurde auf dem Sportplatz und drumherum ein großes Fest veranstaltet, an dem sich alle Vereine und Verbände der Gemeinde beteiligten, von den Landfrauen bis hin zum Zusammenschluss der Treckerfahrer. Das ergab einen Grundsockel an Spenden.

Hoffnung auf weitere Spenden

Durch Aktionen wie dem Bücherflohmarkt wuchs die Summe stetig an, sodass man sich zu fragen begann, ob man nicht über die ersten Pläne hinaus eine große Sache anpacken könne. Durch das im vierten Anlauf bewilligte Förderpaket Dorfregion erhielt man die erforderlichen Grundmittel. Doch noch ist man sehr auf Spenden angewiesen. Da war es sehr willkommen, dass Claudia Kayser, Leiterin der Volksbank-Direktion Wolfsburg, mit einem übergroßen Scheck angereist war, den sie dem Kassierer des Fördervereins, Werner Vodde, überreichte. Durch diese Spende wuchs das bisher angesparte Vermögen von 6000 auf 7000 Euro. mi